

Texte – „Worte des Vertrauens“ – von Frère Roger und zahlreiche Photos aus dem Leben des Priors von Taizé und vom Leben auf dem „Hügel der Pilger“ bei. Eine Zeittafel am Ende des Buchs listet die biographischen Daten des Gründers der ökumenischen

Brüdergemeinschaft und zentrale Ereignisse aus deren Geschichte auf. Christian Feldmann legt ein Buch vor, das Frère Roger und seine Botschaft in Erinnerung hält, vor allem aber eine Ermutigung zu gelebtem Vertrauen ist. *Michael Hettich*

ZU DIESEM HEFT

DIETER ALTHAUS, Ministerpräsident von Thüringen, fordert angesichts der Krise des Sozialstaats einen Systemwechsel in der Sozialpolitik. Zur Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft schlägt er die Einführung eines Solidarischen Bürgergelds vor.

HELMUT KRÄTZL, Weihbischof der Erzdiözese Wien, blickt anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres auf 52 Priesterjahre und fast 30 Jahre als Bischof zurück. Von besonderer Bedeutung sind für ihn dabei die Fortschritte in der Theologie, die Vorbereitung des Besuchs von Papst Johannes Paul II. in Österreich 1983, seine Verantwortung für den Religionsunterricht und der kirchliche Aufbruch durch das Zweite Vatikanische Konzil.

Am 27. September 2006 veröffentlichten die katholischen deutschen Bischöfe ein Dokument zu den Gefahren des Klimawandels. OTTMAR EDENHOFER, Chefökonom am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, kommentiert die Stellungnahme und wertet sie als wichtigen Fortschritt in der katholischen Soziallehre.

INA PRAETORIUS, evangelische Theologin und freie Autorin, nimmt einen Beitrag von Gudrun Morasch im Juliheft 2006 dieser Zeitschrift zum Anlaß, grundsätzliche Anfragen an die Gegenüberstellung von Arbeit und Leben zu stellen. Dabei plädiert sie für eine post-patriarchale Symbolik des Zusammenlebens der Menschen.

Leo Baeck, dessen Todestag sich am 2. November 2006 zum 50. Mal jährt, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des deutschen Judentums. WERNER LICHARZ, Honorarprofessor für Praktische Theologie und Religionswissenschaft an der Universität Frankfurt am Main, würdigt den Lehrer und Rabbiner als Brückenbauer zwischen Juden und Christen.